



Arbeitsgemeinschaft der
Wasserwirtschaftsverbände
in Nordrhein-Westfalen

Niederschrift zur 31. Mitgliederversammlung der agw am 27. April 2018 in Essen

Entwurf
Beschluss

10. Oktober 2018
Jennifer Schäfer-Sack

Am Ertfverband 6
50126 Bergheim

Tel 02271 88-1278
Fax 02271 88-1365

www.agw-nw.de
info@agw-nw.de

Niederschrift

zur 31. Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft der Wasserwirtschaftsverbände in Nordrhein-Westfalen am 27. April 2018 in Essen

Anwesende Mitglieder:

Dr. Paetzel, Emschergenossenschaft/Lippeverband, Essen (Vors.)
Brandt, LINEG, Kamp-Lintfort
Echterhoff, Emschergenossenschaft/Lippeverband, Essen
Eckschlag, Wahnbachtalsperrenverband, Siegburg
Engelhardt, Erftverband, Bergheim
Frece, Ruhrverband, Essen
Dr. Grün, Emschergenossenschaft/Lippeverband, Essen
Prof. Jardin, Ruhrverband, Essen
Prof. Scheuer, Aggerverband, Gummersbach
Prof. Schitthelm, Niersverband, Viersen
Schumacher, Bergisch-Rheinischer Wasserverband, Haan
Robert Steegmans Wasserverband Eifel-Rur, Düren (in Vertretung für Dr. Reichert)
Wulf, Wupperverband, Wuppertal

Entschuldigte Mitglieder:

Dr. Reichert, Wasserverband Eifel-Rur, Düren

Gast:

Dr. Bucher, Erftverband, Bergheim

agw-Geschäftsstelle:

Frau Kuhr, Bergheim
Frau Schäfer-Sack, Bergheim

Anlagen:

1. Teilnehmerliste
2. Bericht der Geschäftsführerin

Tagesordnung für die 31. agw-Mitgliederversammlung am 27. April 2018 in Essen

1. Begrüßung, Verabschiedung der Tagesordnung und Beschluss der Niederschrift der 30. agw-Mitgliederversammlung der agw am 09. November 2017 in Mettmann
2. Bericht der Geschäftsführerin (Aktuelles)
3. Austausch über aktuelle Entwicklungen
 - a. Thematik „Resistente Keime“
 - b. Umsetzung § 74 LWG (Maßnahmenübersichten), Novelle LWG und AbwAG NRW
 - c. Vorbereitung Termin mit Ministerin Schulze Föcking
4. Allgemeiner Austausch Klärschlamm
5. Kassenbericht der agw-Geschäftsführerin für 2017
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Wahl der Kassenprüfer
8. Entlastung des Vorstands
9. agw-Wirtschaftsplan für die Jahre 2019 und 2020
10. Verschiedenes

Zu TO-Punkt 1: Begrüßung, Verabschiedung der Tagesordnung und Beschluss der Niederschrift der 30. agw-Mitgliederversammlung in Mettmann

Der Vorsitzende Herr Dr. Paetzel eröffnet die Sitzung und begrüßt die Teilnehmer. Die Mitglieder haben bzgl. der Tagesordnung keine Ergänzungswünsche.

Beschluss: Die Tagesordnung wird einstimmig verabschiedet. Die Niederschrift der 30. agw-Mitgliederversammlung wird ohne weitere Anmerkungen beschlossen.

Zu TO-Punkt 2: Bericht der Geschäftsführerin (Aktuelles)

Frau Schäfer-Sack berichtet schwerpunktmäßig über aktuelle Entwicklungen aus Brüssel, auf Bundesebene und auf Landesebene, aus den Arbeitsgruppen und über laufende Veranstaltungen der agw sowie über abgegebene Stellungnahmen seit der letzten Mitgliederversammlung im November 2017. Der vollständige Bericht der Geschäftsführerin wurde im Vorfeld als Anlage zur Einladung an die Mitglieder versandt und ist dieser Niederschrift ebenfalls als Anlage angefügt.

Im Einzelnen wurde auf die folgenden Aspekte verwiesen:

a) Europapolitik:

Derzeit sind alle wasserwirtschaftlichen Verordnungen der EU auf dem Prüfstand. Bei der Überprüfung der EG-WRRL nach Artikel 19 sind in diesem Jahr eine öffentliche Konsultation sowie die European Water Conference am 20./21.09.2018 in Wien geplant. Derzeit läuft der Bewertungsprozess des zweiten Bewirtschaftungszyklus. Mit dem Bericht zu Artikel 19 ist erst im zweiten Halbjahr 2019 zu rechnen, da sich die Kommission dazu entschieden hat, die Überarbeitung der neuen Kommission - nach der Europawahl im Mai 2019 - zu überlassen. Diese Entwicklung ist unter dem Aspekt der anstehenden Beratungen zum 3. Bewirtschaftungszyklus in den Bundesländern bedauerlich.

Die Stakeholder-Konsultation zur ganzheitlichen Arzneimittelstrategie ist abgeschlossen. Die agw hatte sich an der Konsultation beteiligt. Ein Legislativvorschlag ist unter der bestehenden Kommission derzeit nicht zu erwarten.

Bei der Aktualisierung der EU-Watchlist laufen derzeit die Auswertung der Ergebnisse des Monitorings und die Anpassung der PNEC-Werte. Eine Parlamentsentscheidung ist für April 2018 geplant.

Bezüglich der Novellierung der EU-Trinkwasserrichtlinie hat die Kommission im Februar dieses Jahres einen Legislativvorschlag vorgestellt. Demnach wird nun neben anderen Änderungen auch ein risikobasierter Sicherheitsansatz gefordert.

Im Rahmen der **Überprüfung der Kommunalen Abwasserrichtlinie** ist in 2018 eine öffentliche Konsultation geplant, an der sich die agw beteiligen wird. Derzeit sind mehrere Themen, u.a. Mikroplastik und antibiotikaresistente Keime, in der Diskussion. Bislang ist aus Sicht der agw keine Kohärenz mit der zeitgleichen Überarbeitung anderer wasserwirtschaftlich relevanter Richtlinien erkennbar.

Zur **beihilferechtlichen Überprüfung maßgeblicher Änderungen im EEG** ergänzt Herr Prof. Dr. Jardin, dass KWK-Anlagen mit Klärgasnutzung zur Eigenversorgung dem beihilferechtlichen Tatbestand unterliegen, wenn der Bund zusätzliche Befreiungen gewährt. Bei der alleinigen Verwendung von Klärgas (ohne Erdgas) ist weiterhin eine Befreiung möglich.

Des Weiteren wurde die **Europäische Strategie für Kunststoffe** in der Kreislaufwirtschaft vorgestellt. Demnach ist neben anderen Maßnahmen auch der Aspekt der Abscheidung und Beseitigung von Mikroplastik im Rahmen der Evaluierung der Kommunalen Abwasserrichtlinie geplant. In den vergangenen Wochen wurde das Thema Mikroplastik intensiv im Plenum sowohl des Landtags als auch des Bundestags debattiert.

Die **Übergangsfrist der EU-Datenschutzgrundverordnung** endet am 25. Mai 2018. Dazu trifft sich die AG der Datenschutzbeauftragten in dieser Woche, um offene Fragen zu klären.

b) Bundesebene

Frau Schäfer-Sack berichtet über laufende Aktivitäten auf Bundesebene. Der Posten der **Bundes-Umweltministerin** wird mit Svenja Schulze von der SPD besetzt. Bekannt wurde auch, dass Herr Wendenburg sein Amt zumindest noch bis Mitte Mai dieses Jahres behalten wird, bevor er in den Ruhestand geht. Die Nachfolge ist noch nicht bekannt.

Zum BMUB-Entwurf zur **8. Verordnung zur Änderung der Abwasserverordnung** hat die agw in Absprache mit den Fachleuten aus den einzelnen Verbänden keine Stellungnahme abgegeben. Diskussionsbedarf besteht nach Einschätzung der Geschäftsführerin ggfs. hinsichtlich der Vorgaben für Energieeffizienz von Kläranlagen.

Frau Schäfer-Sack berichtet weiter vom **Stakeholder-Dialog Spurenstoffe**. Im Februar dieses Jahres ist dieser in die zweite Phase eingetreten. Vertreter der Verbände sind Herr Dr. Manheller über die DWA, Herr Prof. Dr. Schithelm über den bdew und Herr Dr. Nafo über den vku benannt. Herr Prof. Firk wird für die DWA einen Platz im Forum haben.

Beschluss: Auf Ebene der AG-Spurenstoffe wird kurzfristig ein „Spiegeltermin“ zu den Beratungen des Stakeholder-Dialogs „Spurenstoffstrategie des Bundes“ stattfinden. Dazu werden die Herren Prof. Firk (DWA) und Prof. Schithelm (BDEW) dem Kreis berichten.

Des Weiteren weist Frau Schäfer-Sack auf eine Veröffentlichung des UBA hin. Im April wurden vom UBA Empfehlungen gegen Mikroverunreinigungen in Gewässern vorgestellt. Diese ist insofern brisant, als dass Sie den Ergebnissen des Spurenstoffdialogs vorweggreift

Im Bereich der **Energiegesetzgebung** sind die Energie- und Stromsteuergesetzgebung und die dazugehörigen Energie- und Stromsteuerdurchführungsverordnungen sowie das Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz novelliert worden. Vor allem die beihilferechtliche Überprüfung der Eigenstrom-BHKW ist nach wie vor diskussionswürdig.

Beschluss: Bei den weiteren gesetzlichen Änderungen im Zusammenhang mit der Verwendung von Klärgas in BHKW wird es künftig immer schwieriger und komplexer werden, Klärgas wirtschaftlich zu verwerten. Daher sucht die agw das Gespräch mit den kommunalen Spitzenverbänden (Herr Bagner) und der AöW. Ziel der Beratungen: Klärgas sollte wie auch Kuppelgase grds. von Umlagen befreit sein.

Frau Schäfer-Sack skizziert kurz die neuen Formblätter, die den Hauptzollämter vorzulegen sind. Neben der Bezifferung der steuerfreien Eigenstromerzeugung geht es unter anderem um die Angaben zum steuerfreien Kraftwerkseigenverbrauch. Beim Wasserverband Eifel-Rur findet zu diesem Thema in der nächsten Woche ein kurzfristig anberaumtes Redaktions-Treffen statt.

Frau Schäfer-Sack verweist auf die große Anzahl unterschiedlicher Fristen im Bereich Energie. Um diese übersichtlicher zu gestalten, hat die Kanzlei bbh einen Fristenkalender entwickelt, in dem alle Fristen, auf den jeweiligen Anwender zugeschnitten, aufgelistet sind. Die Mitgliederversammlung diskutiert über die Notwendigkeit eines solchen Kalenders.

Beschluss: Die Berücksichtigung aller relevanten Fristen im Zusammenhang der Berichtspflichten im Rahmen der Energiegesetzgebung wird zunehmend unübersichtlicher. Daher wird die agw ein Angebot für einen elektronischen Fristenkalender (z.B. von bbh) einholen. Dieses Tool soll dann allen agw-Mitgliedern zur Verfügung stehen.

Zum DWA Gelbdruck DWA A-102/BWK A3 gibt es noch keine neuen Erkenntnisse bzw. dokumentierte Fortschritte. Die Weiterentwicklung läuft. Zurzeit wird die Synopse erstellt. Nach Aussage von Herrn Wulf sind in erster Linie die kommunalen Mitglieder betroffen. Herr Prof. Dr. Jardin verweist auch auf die verschärften Anforderungen an die Mischwasserentlastung, die sowohl die Kommunen als auch die Verbände betrifft. Mit dem Weißdruck ist erst Mitte bis Ende 2019 zu rechnen. Die Verzögerungen basieren in erster Linie auf Diskussionen um den Parameter AFS₆₃ und eine damit verbundene Kostensteigerung.

c) Landesebene:

Frau Schäfer-Sack berichtet kurz zu den Aktivitäten des MULNV zur Leistungsbeschreibung Phosphor, zu der die agw eine Stellungnahme

abgegeben hat. Herr Wulf ergänzt dazu, dass auf die Ausschreibung keine Angebote eingegangen seien und daher der Prozess neu gestartet würde. Mitte 2019 sei mit dem Abschluss der Studie „Erarbeitung von Grundlagen für eine Phosphor-Strategie zur nachhaltigen Phosphorbewirtschaftung sowie einer Strategie zum Ausstieg aus der bodenbezogenen Klärschlammverwertung in Nordrhein-Westfalen“ zu rechnen.

d) Personalien

Im Rahmen des Berichtspunktes gratuliert die Mitgliederversammlung Herrn Prof. Scheuer zu seiner Wahl zum Vorsitzenden der Allianz der Öffentlichen Wasserwirtschaft. Ebenso gratuliert sie Herrn Dr. Bucher zu seiner Wahl zum neuen Vorstand des Erftverbands. Auch der WTV kann berichten, dass die Nachfolge im Amt des Geschäftsführers entschieden ist. Frau Dipl. Ing, Dipl. Jur. Ludgera Decking wird zum 01.11.2018 die Geschäfte zusätzlich zu Ihrem Posten als Vorständin der RSAG (Rhein-Sieg-Abfallgesellschaft) ausüben.

Frau Schäfer-Sack verweist in Ergänzung zu Ihrem Bericht auf die folgenden personellen Wechsel anderer Institutionen hin:

- NRW-SPD: Neuer Fraktionschef ist der ehemalige NRW-Justizminister Kutschatj

e) Arbeitsgruppen

Frau Schäfer-Sack berichtet über die Arbeit der Arbeitsgruppen aus dem letzten Halbjahr. Sie verweist auf die bereits im Vorfeld der Sitzung eingestellten Protokolle im agw-Intranet.

In der AG Öffentlichkeitsarbeit wurde das Thema Social Media sehr kontrovers diskutiert. Die Erfahrungen einzelner Verbände zeigen, dass sich Social Media Tools besser im Unternehmen implementieren lassen, wenn die Akzeptanz durch den Vorstand gegeben ist. Man müsse davon ausgehen, dass eine Umsetzung im Unternehmen ohne Personal und entsprechende materielle Ausstattung nicht möglich sei. Die Geschäftsführerin skizziert die Eckpunkte eines solchen Workshops und befürwortet diesen.

Die Teilnehmer der AG Limnologen haben angeregt, eine Position zu diffusen Nährstoffen und der damit verbundenen Rolle von Gewässerandstreifen zu formulieren. Herr Prof. Dr. Jardin verweist diesbezüglich auf das Fachkolloquium des IFWW, das in der nächsten Woche in Haltern stattfindet, und auf dem Herr Prof. Dr. Hering und Frau Dr. Podraza einen Vortrag u.a. zu diesem Thema halten. Herr Wulf ergänzt, dass es durchaus lohnend sei, die Auswirkungen von AFS_{fein} auf Makrozoobenthos zu betrachten. Frau Schäfer-Sack verweist auf positive Synergien mit der anstehenden Novelle des nordrhein-westfälischen Landeswassergesetzes.

Beschlüsse :

Im kommenden Halbjahr wird die agw zwei Workshops abhalten: „Social Media/Facebook“-Workshop am 11.06.2018 bei der Lineg (AG-Öffentlichkeitsarbeit und EDV-Vertreter);

Workshop der AG-Limnologen zu den Themen „Habitatindex / Schwellenwerte für Chlorid“, dazu werden als Referentinnen Frau Förster (LANUV) und Herr Halle (Umweltbüro chromgrün) eingeladen.

Die Thematik „Auswirkungen von AFS_{rein} auf Makrozoobenthos“ wird im Arbeitskreis der Limnologen diskutiert und beraten. Darüber hinaus wird im selben Arbeitskreis ein Papier zu „Nährstoffeinträgen und die Effekte von Gewässerrandstreifen“ formuliert. Textbausteine werden bei der anstehenden LWG-Novelle benötigt.

Zu TO-Punkt 3: Austausch über aktuelle Entwicklungen
a. Thematik „Resistente Keime“

Frau Schäfer-Sack führt in die einzelnen Themenfelder des Top 3 ein. Die Mitglieder tauschen sich intensiv über die Thematik der antibiotikaresistenten Keime in Gewässern aus. Allgemeiner Tenor ist, dass ein Verweis auf das HyReKa-Projekt nicht immer ausreichend ist. Wichtig ist die Einordnung der Messergebnisse. Frau Schäfer-Sack berichtet über die Landtagsdebatte zu der Thematik und die weiteren Diskussionen dazu.

Beschluss: agw-Position „Multiresistente Keime“ wird an AG-Öffentlichkeitsarbeit zur weiteren Verwendung versandt; die Zusammenstellung der Hintergrundinformationen zu politischen Aktivitäten wird fortgeschrieben und im agw-Intranet unter dem Sitzungsreiter 27.04.2018 hinterlegt.

Frau Schäfer-Sack berichtet des Weiteren über die Landtagsdebatte zu Mikroplastik, die Informationen von Frau Ministerin Schulze Föcking sowie den aktuellen LANUV-Bericht zu der Thematik. Die Mitglieder diskutieren ausführlich über Hintergründe, Aktuelles und das weitere Vorgehen. Die Zusammenstellung der Geschäftsstelle über die laufenden Debatten und Termine auf EU-, Bundes- und Landesebene wird im agw-Intranet unter der aktuellen Mitgliederversammlung eingestellt.

Herr Prof. Dr. Schitthelm berichtet über den Stakeholderdialog Spurenstoffe, der in die zweite Phase eingetreten ist und in dem die Thematik Keime allerdings bewusst nicht diskutiert werden wird. Im weiteren Dialog sind vier Arbeitsgruppen vorgesehen: 1. Vorgehensweise zur Festlegung relevanter Spurenstoffe, 2. Quellenorientierte Empfehlungen, 3. Anwendungsbezogene Empfehlungen, 4. Empfehlungen zu nachgeschalteten Maßnahmen. In der Arbeitsgruppe 1 sind Herr Dr. Manheller (Niersverband) und Herr Ontyd (Gelsenwasser AG) Mitglieder. Ziel der Arbeitsgruppe 1 ist die Erarbeitung eines Verfahrens für die Ableitung der Stoffliste. Die Arbeitsgruppe 4 soll Kriterien für den Vorsorgefall sowie Finanzierungsmöglichkeiten erarbeiten.

Die Mitglieder diskutieren intensiv über die vierte Reinigungsstufe. Dabei gibt es unterschiedliche Wahrnehmungen und Sensibilitäten zu diesem Thema. In die gesamtgesellschaftliche Debatte ist Bewegung gekommen. Diskutiert wird außerdem über die Haltung der Wasserwirtschaft und Optionen eines offensiveren Umgangs. Generell müsse jedoch die Rechtssicherheit bei der Umsetzung der 4. Reinigungsstufe gewährleistet sein. Eine Überarbeitung der gemeinsamen Positionierung der agw wird seitens der Mitglieder derzeit für nicht notwendig erachtet.

b. Umsetzung §74 LWG (Maßnahmenübersichten), Novelle LWG und AbwAG NRW

Frau Schäfer-Sack führt in die Thematik zu § 74 LWG, dem dazugehörigen Leitfadenentwurf sowie die aktuellen Entwicklungen ein. In den Arbeitskreisen der Juristen und Wasserrahmenrichtlinie wurde v.a. die Thematik der nach Leitfadenentwurf nötigen Gremienbeschlüsse diskutiert. Um die im LWG verankerte Frist zum 22.12.2018 zu wahren, wurde im AK WRRL vorgeschlagen, die Maßnahmen zu melden, die in den Sechsjahresübersichten der Verbände verankert sind. Sollte das MULNV an der Frist festhalten ergeht folgender Beschluss:

Beschluss Umsetzung LWG 2016: Aufgrund der in §74 LWG unklar implizierten Verbindlichkeit der Maßnahmen beschließen die Mitglieder, dass die Verbände nur diejenigen Maßnahmen melden, die Bestandteil der 6-Jahres-Übersichten sind und dementsprechend durch die Gremien der Verbände genehmigt wurden.

Frau Dr. Pawlowski (MULNV) hat uns darüber informiert, dass sie zeitnah mit den Anhörungen zur kommenden Novelle des LWG beginnen wird. Ein erstes Gespräch ist für den 28. Mai 2018 vorgesehen. Frau Schäfer-Sack stellt kurz die Positionen der agw zur LWG-Novelle sowie die möglichen Themen der Debatte vor. Die Mitglieder diskutieren kurz über mögliche Änderungen und die positiven Aspekte des bestehenden LWGs.

Frau Schäfer-Sack berichtet über die derzeitige Situation bei der Befreiung von der Niederschlagswasserabgabe nach § 8 Abs. 2 AbwAG NRW. Die Thematik wird nach dem OVG-Urteil auf zwei Ebenen diskutiert. Vorläufig sind die Anlagen aus den ABKs geduldet, aber im nächsten Schritt wird ein Nachweis nach BWK M3/M7 erwartet. Die Mitgliederversammlung diskutiert die Betroffenheit in dieser Vorgehensweise und vereinbart, dass eine Gesetzesänderung mit einer rückwirkenden Gültigkeit angestrebt werden sollte.

Beschluss: Bei den anstehenden Beratungen der agw zur kommenden LWG-Novelle werden die Herren Scheuer, Brandt und Wulf in die Gespräche beim Ministerium eingebunden. Themen der anstehenden Gespräche werden sein:

- *Grundsätzlich ist eine Novelle aus wasserwirtschaftlicher Sicht derzeit nicht notwendig. Das jetzige LWG beinhaltet eine Vielzahl für die Umsetzung der WRRL positive Instrumente wie den*

Gewässerrandstreifen, ein Vorkaufsrecht, Abgrabungsverbote. Auch mit der jetzigen Regelung der Kanalnetzoption sind wir zufrieden.

- § 74 „Maßnahmenübersichten“: Rechtliche Klarheit notwendig. Konzeptpflichten müssen praktikabel sein.
- § 23/24: Kostenübernahme Nachbesserungsbedarf.
- Genehmigungspraxis: Beschleunigung sinnvoll.
- Abwasserabgabengesetz NRW: Gesetzliche Änderung notwendig.

c. Vorbereitung Termin Ministerin Schulze Föcking

Frau Schäfer Sack berichtet über das kurzfristig abgesagte Gespräch der Ministerin sowie über den seitens des MULNV abgeänderten Rahmen für einen Nachholtermin. Die Mitglieder diskutieren über das weitere Vorgehen.

Beschluss: Aufgrund des geänderten Rahmens durch die räumliche Verlegung des Gesprächs mit Frau Ministerin Schulze Föcking von der Großen Dhünnaltalsperre ins Umweltministerium wird beschlossen, dass Gespräch in einem personell kleinerem Rahmen zu gestalten. Aus diesem Grund werden an dem Termin am 21.06.2018 die folgenden Personen teilnehmen: der agw-Vorstand, Herr Wulf, Prof. Jardin und Frau Schäfer-Sack.

Zu TO-Punkt 4: Allgemeiner Austausch Klärschlamm

Die Mitglieder verweisen auf die laufenden Beratungen. Zurzeit liegen keine neuen Erkenntnisse vor.

Zu TO-Punkt 5: Kassenbericht der Geschäftsführerin für das Jahr 2017

Der Kassenbericht für das Jahr 2017 wurde an die Mitgliederversammlung ausgegeben. Die Geschäftsführerin stellt den Mitgliedern die wesentlichen Zahlen (u.a. Rechnung Erftverband) des Berichts vor. Herr Dr. Paetzel hebt die positive Entwicklung hervor. Die Mitgliederversammlung hat keine Fragen.

Zu TO-Punkt 6: Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfung hat am 17. April 2018 in Essen stattgefunden. Das Ergebnis der Kassenprüfung für das Kalenderjahr 2017 wurde in Kopie an die Mitgliederversammlung verteilt. Herr Frece bescheinigt einen ordnungsgemäßen Umgang mit den Finanzen der agw.

Zu TO-Punkt 7: Wahl der Kassenprüfer

Die Kassenprüfer werden alle zwei Jahre neu gewählt. Die Herren Frece und Grün stellen sich auch für zwei weitere Jahre zur Verfügung.

Beschluss: Die Herren Frece und Dr. Grün wurden einstimmig als Kassenprüfer wiedergewählt.

Die Herren Frece und Grün nehmen die Wahl an.

Zu TO-Punkt 8: Entlastung des Vorstands

Beschluss: Die Mitgliederversammlung entlastet den Vorstand des Kalenderjahres 2017 einstimmig bei einer Enthaltung.

Zu TO-Punkt 9: agw-Wirtschaftsplan für die Jahre 2019 und 2020

Die Geschäftsführerin erläutert die wesentlichen Punkte der Wirtschaftspläne für die Jahre 2019 und 2020. Das positive Ergebnis im Kassenbestand eröffnet Optionen für die kommenden Jahre. Frau Schäfer-Sack regt u.a. an, die Mitgliederversammlung im kommenden Jahr mit einem Besuch der Europäischen Kommission in Brüssel zu verbinden.

Beschluss: Die Wirtschaftspläne für die Jahre 2019 und 2020 werden einstimmig beschlossen. Bei den Rückstellungen wird die geplante „Beitragsausgleichsrücklage“ vorbehaltlich der Prüfung durch den Steuerberater beschlossen. Der agw-Vorstand wird gebeten, in der kommenden Vorstandssitzung Überlegungen zur Anpassung des Geschäftsführerinnengehaltes anzustellen.

Zu TO-Punkt 10: Verschiedenes

Herr Prof. Scheuer informiert kurz über die Thematik „Zielartengewässer“ und den Austausch der Häuser Aggerverband, Wupperverband und WVER.

Herr Echterhoff stellt die Bildungsinitiative von Emschergenossenschaft und Lippeverband vor, dazu teilt er Informationen an die Mitglieder aus und beantwortet Fragen der Teilnehmer.

Herr Dr. Paetzel verweist auf den Termin der nächsten Mitgliederversammlung:

- Als Termin für die nächste Mitgliederversammlung wird der **21. November 2018** festgelegt. Ort und Zeit werden noch gesondert bekannt gegeben.

Frau Schäfer-Sack verweist auf die parallel stattfindende Veranstaltung „DWA-Workshop Flussgebietsmanagement“, die allerdings ebenfalls in Essen stattfinden wird.

Der Vorsitzende bedankt sich bei allen Beteiligten für die konstruktive Sitzung und schließt die Mitgliederversammlung.

Gez. Jennifer Schäfer-Sack

21.11.2018 

Datum, Unterschrift des agw-Vorsitzenden Herrn Dr. Paetzel, Emscher-
genossenschaft/Lippeverband



Anlage 1: Teilnehmerliste



**Teilnehmerliste
der agw-Mitgliederversammlung am
27. April 2018 in Essen**

Name	Verband	Unterschrift
Dr. Uli Paetzel	Vorstandsvorsitzender Emschergenossenschaft/Lippeverband	
Prof. Lothar Scheuer	Vorstand Aggerverband	
Dipl.-Ing. Karl-Heinz Brandt	Vorstand LINEG	
Raimund Echterhoff	Vorstand Emschergenossenschaft/Lippeverband	
Norbert Eckschlag	Geschäftsführer Wahnbachtalsperrenverband	
Norbert Engelhardt	Vorstand Erftverband	
Dr. Joachim Reichert	Vorstand Wasserverband Eifel-Rur	entschuldigt
Robert Steegmans	Wasserverband Eifel-Rur, ständiger Vertreter des Vorstands	
Norbert Frece	Vorstandsvorsitzender Ruhrverband	
Dr. Emanuel Grün	Vorstand Emschergenossenschaft/Lippeverband	
Prof. Dr. Norbert Jardin	Vorstand Ruhrverband	
Prof. Dietmar Schilthelm	Vorstand Niersverband	
Dipl.-Ing. Hans-Bernd Schumacher	Geschäftsführer Bergisch-Rheinischer Wasserverband	



Georg Wulf	Vorstand Wupperverband	<i>[Signature]</i>
Petra Kuhr	agw, Assistentin der Geschäftsführung	<i>[Signature]</i>
Jennifer Schäfer-Sack	agw, Geschäftsführerin	<i>[Signature]</i>
Gast: Dr. Bernd Bucher	Ertlverband	<i>[Signature]</i>

Anlage 2: Bericht der Geschäftsführerin

Bericht der Geschäftsführerin für die agw-Mitgliederversammlung am 27. April 2018 in Essen (Stand 23.04.2018):

Europapolitik:

↳ WRRL/Wasser/Abwasser

- **Überprüfung (Art. 19):** EU-KOM startet Roadmap/ Druck via Wasserdirektoren. Parallel Diskussionen um Inanspruchnahme von Ausnahmeregelungen (Art. 4). Keine Vorschläge der „alten“ Kommission.
- **EU-Kommission „Strategic Approach Pharmaceuticals - PIE“:** Stakeholder-Konsultation abgeschlossen. 10 Action Areas werden kurzfristig beraten. Antibiotikaresistenzen werden thematisiert. Ein Legislativvorschlag der jetzigen Kommission ist nicht geplant.
- **1. EU-Watchlist:** Aktualisierung erfolgt in zwei Schritten 2018 und 2019. Derzeit Review der Ergebnisse des Monitoring und Vorschläge für Neuaufnahme sowie Anpassung der PNEC-Werte. Parlamentsentscheidung Mitte April 2018.
- **Novelle der Liste Prioritärer Stoffe: Review-Prozess läuft.** Entwurf wird 2018 erwartet. Neuer Methodischer Ansatz für die Priorisierung. Diclofenac möglicher Kandidat. Risiko der sonstigen Arzneimittel auf „low“ gelistet.
- **Waste-Water-Reuse:** Öffentliche Konsultation abgeschlossen; es wird Ende Mai 2018 einen Legislativvorschlag für „minimum quality standards“ geben. Es bleibt abzuwarten, ob Techniken zur Abwasserbehandlung oder zur Grundwasseranreicherung in die Mindeststandards einfließen. [Protection of Human Health, protection of aquifer.]
- **Legislativvorschlag zur Novellierung der EU-Trinkwasserrichtlinie (98/83/EG) am 1.2.2018:** Wesentliche Änderungen betreffen die Einführung des WHO Water Safety Plan-Ansatzes (Ressourceneffizienz, Verringerung des Energieverbrauchs, unnötiger Wasserverlust), einen neuen risikobasierten Sicherheitsansatz sowie zahlreiche Anforderungen zur Informationstransparenz der Wasserversorger (Kostenstruktur, Wasserverbrauch, Preis pro Liter. Ziel: Verringerung der Verwendung von Kunststoffen und Begrenzung des CO₂ Fußabdrucks – s.a. EU-Plastikstrategie und Sustainable Development Goal No. 6!). Veranstaltung des Berichterstatters Michel Dantin MEP am 16.5.18 in Brüssel.
- **Europäischer Aktionsplan zur Bekämpfung antimikrobieller Resistenzen im Rahmen des Konzepts „One Health“ (Juni 2017).**
- **Roadmap zur Überprüfung der Kommunal-Abwasser-Richtlinie und 9. Bericht zur Umsetzung der UWWTD**

- **Bericht zur Überprüfung der Umweltgesetzgebung** wird Ende 2017 erwartet. Relevant für Überprüfung der WRRL 2019. Thematisiert wird derzeit insbesondere Art. 4.7 WFD zu den Ausnahmen. Keine Neuigkeiten.

↓ **EU-Energie:**

- **Beihilferechtliche Überprüfung maßgeblicher Änderungen im EEG.** Hier: KWK-Anlagen mit Klärgasnutzung zur Eigenversorgung. Klarstellung der Geltung der Befreiungstatbestände des § 61b Nr. 1 EEG 2017.
- **ITRE zur Gebäudeeffizienz-Richtlinie** formal bestätigt. Die Trilogieeinigung muss nun noch formal durch das Plenum des Europäischen Parlaments und den Rat angenommen werden. Anschließend wird die Richtlinie im Amtsblatt der EU veröffentlicht und tritt 20 Tage später in Kraft. Nach Ablauf dieser 20 Tage haben Mitgliedstaaten 20 Monate Zeit, um die Kommission über die nationale Umsetzung zu informieren. Dies bedeutet, dass die Richtlinie ungefähr bis Q1/2020 in deutsches Recht umgesetzt werden muss.

↓ **EU-Plastikstrategie:** Europäische Strategie für Kunststoffe in der Kreislaufwirtschaft (Mitteilung der EU-KOM am 16.1.18): u.a.

- Maßnahmenpaket für verbessertes Recycling;
- Eindämmung von Kunststoffabfällen,
- Maßnahmen zur Eindämmung der Umweltverschmutzung durch Mikroplastik. u.a. Integration in REACH VO; Prüfung politischer Optionen für Reifenabrieb, Textilien, Farben (Prüfung von Kennzeichnungspflichten, gezielte Forschung und Entwicklungsfinanzierung)
- Verringerung der Freisetzung von Kunststoffgranulaten (ggfs. via Industrieemission-RL)
- Evaluierung der UWWTD: Bewertung der Wirksamkeit der RL unter dem Aspekt der Abscheidung und Beseitigung von Mikroplastik. (läuft!)
- Parallel: Selbstverpflichtungskampagne für alle Interessenträger

↓ **Sonstiges:**

- **Übergangsfrist Umsetzung der EU-Datenschutz-Grundverordnung** endet am 25. Mai 2018.
- Öffentliche Konsultation zur REFIT-Evaluierung der EU-Rechtsvorschriften über Pflanzenschutzmittel und Pestizidrückstände 13.11.2017-12.02.2018, Evaluierung steht noch aus.
- **Neues Arbeitsprogramm der EU-Kommission für 2018** veröffentlicht. Keine Änderungen in der bisherigen Ausrichtung.

- **EU-Mehrwertsteuersystem:** Arbeitspaket der EU-KOM am 04.10.17 veröffentlicht „Einheitlicher Mehrwertsteuersatz“. Inhalt: 1 Mitteilung und 3 Legislativvorschläge. Die Besteuerung der öffentlichen Hand, bzw. ermäßigte Steuersätze werden darin nicht thematisiert. Keine Neuigkeiten.
- **MCP-Richtlinie:** Nationale Umsetzungsfrist am 19.12.2017 abgelaufen. Keine Integration in neue TA-Luft. Zeitplan kurzfristig. Sehr niedrige Grenzwerte für Formaldehyd, ggfs. problematisch für BHKWs (1-50 MW).
- **NERC-Richtlinie:** Bereits seit 2016 in Kraft, Umsetzung in nationales Recht läuft. Emissionsverpflichtungen für SO₂, NO_x, NH₃, Feinstaub und flüchtige organische Verbindungen (ambitionierte Vorgaben für die LW).
- **Freihandelsabkommen der EU mit Japan:** Derzeit in der Beratung, gilt als Blaupause für das kommende Freihandelsabkommen der EU mit Großbritannien.

Aktivitäten auf Bundesebene:

- ↓ **Koalitionsvertrag von CDU/CSU und SPD im Bund (Novelle Abwasserabgabengesetz)**
- ↓ **Entwurf des BMUB zur 8. Verordnung zur Änderung der Abwasserverordnung.** Keine Stellungnahme erfolgt, Schwerpunkt bei IED u. BVT-Schlussfolgerungen. Aber: Energieeffizienz auf KA Thema.
- ↓ **Bundestagsfraktion von Bündnis90/Die Grünen fordert gesetzliches Verbot von Mikroplastik in Kosmetika**
- ↓ **Stakeholder-Dialog „Spurenstoffe“.** Arbeit des Dialogs setzt sich unmittelbar fort. Startschuss für 2. Phase am 21.02.2018.
- ↓ **Neue Trinkwasserverordnung in Kraft (9.1.18)**
- ↓ **Hochwasserschutzgesetz II:** Stellungnahme der agw im Sommer 2016; Sachverständigen-Anhörung des Umweltausschusses am 20.03.2017 (Gebietskategorien „Risikogebiete außerhalb von Überschwemmungsgebieten“ sowie „Hochwasserentstehungsgebiete“ wurden stark und gegensätzlich diskutiert; Beschleunigungsverfahren geplant; Vorkaufsrechte). Gesetz verabschiedet, vollständig am 5. Januar 2018 in Kraft.
- ↓ **IT-Sicherheitsgesetz/KRITIS-VO:** Gesetz ist verabschiedet und in Kraft: Branchenstandard BIIIS/WA veröffentlicht / ebenso User-Tool. Audit: Derzeit noch Beratungen im B3S/WA. Neuigkeiten?
- ↓ **Energiegesetzgebung:**
 - Bundestag beschließt neues Energie- und Stromsteuergesetz (seit 01.08.17 in Kraft) und neue Energie- und Stromsteuerdurchführungsverordnungen. Hier wichtig: Versorgerstatus/Verwendererlaubnis.

- Beihilferechtliche Überprüfung der Eigenstrom BHKW (EEG 2016); Relevant für Bestandsschutz, 100% Umlage für hocheffizient-KWK Anlagen; Bundesrat-Entscheidung vom 2. März 2018.
- Schreiben der Generalzolldirektion
- Überarbeitung des Leitfadens zum Einspeisemanagement (Version 3.0) / Stellungnahme erfolgt / Teilnahme am Konsultationsworkshop der BNetzA am 30.11.2017 in Bonn. Überarbeitung des Teils 1 folgt voraussichtlich 2018. Dieser für uns aufgrund der Abschaltungsrangfolge von größerer Relevanz.
- Neue VDE-Anwendungsregel AR-N 4110: Für die Mittelspannungsebene werden höhere Anforderungen an Schaltanlagen zur Einspeisung diskutiert. Grds. nachvollziehbar, aber es muss aufgrund ggfs. zu erneuernder Schaltanlagen mit Kosten gerechnet werden.
- ↳ **Düngegesetzgebung: Novellierung abgeschlossen.**
 - **Stoffstrombilanzverordnung:** Am 14. Dezember 2017 verkündet, zum 1. Januar 2018 in Kraft getreten
 - **Umsetzung in den Ländern via Rechts-VO** steht noch aus.
- ↳ **Abfallklärschlamm-Verordnung (AbfKlÄV):**
 - Am 30.06.2017 verabschiedet und am 02.10.2017 im Bundesgesetzblatt veröffentlicht.
 - Verpflichtung zur P-Rückgewinnung 12 bzw. 15 Jahre nach Inkrafttreten der VO für Klärschlamm aus Anlagen größer 100.000 EW bzw. 50.000 EW aus den Aschen. Die Grenze für eine P-Rückgewinnung liegt bei 20g/kg Trockenmasse. Befristung der Deponieverordnung aufgehoben; Bagatelgrenze für KA < 50.000 EW (Berichtspflichten).
- ↳ **Immissionsschutz:**
 - **42. BImSchG:** ab 19.08.2018 neue Anzeigepflicht „Legionellen“ für Neu- und Bestandsanlagen (Verdunstungskühlanlagen und Nassabscheider).
 - Umsetzung der **Seveso-III-Richtlinie** in deutsches Recht, der **novellierten Störfallverordnung** und weiteren Neuerungen im Bundesimmissionsschutzgesetz. Darin neue Anforderungen auch für nicht BImSchG-genehmigungspflichtige Anlagen. (Genehmigungsverfahren künftig mit Öffentlichkeitsbeteiligung, betrifft auch Gaslager). In Kürze dazu neue „TA-Abstand“.
 - **TA-Luft:** rein nationales Vorhaben, sehr umfassende Änderungen geplant (u.a. zu Energieeffizienzvorgaben, Geruchsemissionen). Kollidiert mit den parallel dazu seitens der EU überarbeiteten BVT-Blättern.
- ↳ **MantelVO:** Entscheidung im Bundesrat vertagt. Derzeit wird eine Trennung in eine eigenständige Bodenschutz VO und eine VO Ersatzbaustoffe diskutiert.
- ↳ **AwSV (früher VAWS):** Seit 01.08.2017 in Kraft, Abwasseranlagen ausgenommen. Neu ist die Integration der JGS Anlagen und ein größerer Prüfaufwand, u.U. auch für Bestandsanlagen. Mehr

als 1 Mio. Anlagen fallen deutschlandweit unter die Vorschrift. Aber NRW-Sonderweg über JGS-AnlagenV (beispw. mit ergänzenden Anforderungen gegen unbefugtes Öffnen abzusichern)

↳ **Sonstige Aktivitäten/Veröffentlichungen:**

- UBA Texte 115/2017: Arzneimittelabgabe - Inpflichtnahme des Arzneimittelsektors für Maßnahmen zur Reduktion von Mikroschadstoffen in Gewässern.
- Neuer Leitfaden zur Hydrometrie des Bundes und der Länder – Pegelhandbuch. Stellungnahme der agw erfolgt.
- Nachhaltigkeitsstrategie des Bundes verabschiedet (Stellungnahme agw: Nitratthema umgangen; Phosphor/4. RST.) Änderungsvorschläge der agw berücksichtigt!
- Integriertes Umweltprogramm 2030 (BMUB): indirekt relevant hinsichtlich Kreislaufwirtschaft; Luftreinhaltung und stärkere Anreize für Einführung von Umweltmanagementsystemen.
- Bericht zum Stand der Umsetzung der WRRL veröffentlicht.
- BUND/NABU haben Beschwerde bei der EU Kommission wegen Missachtung der WRRL eingelegt. Ziel der Beschwerde: Vertragsverletzungsverfahren.
- Empfehlung der LAWA zur Erhöhung der Anzahl der teilnehmenden Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsunternehmen am Benchmarking.(Stand 17.11.17)
- Fraunhofer-Umsicht Verbundprojekt „TyreWearMapping“ zur Erforschung des Mikroplastikeintrags durch Reifenabrieb, u.a. im Einzugsgebiet der Wupper.
- DWA Fachausschuss KEK10 thematisiert „Blackout - Sicherheit der Energieversorgung“ (Herr Reifenstuhl).

↳ **Sonstiges:**

- DWA veröffentlicht M 137-1: Breitband im Kanal. Stellungnahme der agw erfolgt; Einige Anmerkungen und Vorschläge übernommen.
- DWA Gelbdruck DWA A-102/BWK A-3: Regenwasserbehandlung, Stellungnahme der agw erfolgt. Stand: Technische Verbände arbeiten Rücklauf der Stellungnahmen in eine Synopse ein. A-102 mit größeren Fortschritten. Verfahren wird fortgesetzt.
- DWA veröffentlicht Politikmemorandum 2018: WRRL, Spurenstoffe, Digitalisierung, Hochwasser u. Starkregen, Wasserwirtschaft u. Landwirtschaft, Allg. Anreize

Aktuelle Aktivitäten NRW/MULNV:

↳ **LWG/MULNV:**

- **Leitfaden Maßnahmenübersichten (§ 74 LWG):** Weiterhin Ablehnung der Kommunalen Spitzenverbände; ak-

tualisierte Version mit vielen Änderungen von unserer Seite. Bewertung des AK WRRL:

- Aufwand zur Umsetzung nach wie vor sehr hoch
- einheitliches Vorgehen der Verbände sinnvoll.
Vorschlag: Sollte bis zum Jahresende weiter Unklarheit bestehen folgender Vorschlag ans Ministerium: Einreichen der Maßnahmen der 6-Jahres-Übersichten, dadurch Zeitgewinn und Fristwahrung.
- MULNV „Entwurf eines Leitfadens zur Erstellung und Prüfung des Nachweises zum Übergang gemeindlicher Pflichten nach § 52 Abs. 2 LWG NRW“. Stellungnahme am 15.01.2018 erfolgt. Redaktionelle Überarbeitung abgeschlossen, Veröffentlichung vorauss. Mitte Mai 2018.
- ✚ **MULNV: Entwurf Leistungsbeschreibung „Strategie-Phosphor NRW“.** Stellungnahme der agw erfolgt. Ausschreibung verzögert.
- ✚ **MULNV: Bericht „Belastung der nordrhein-westfälischen Gewässer mit resistenten Bakterien“** vom 02.03.2018.
- ✚ **MULNV: Fördermittel für Hochwasserschutz** um 16 Mio. € aufgestockt.
- ✚ **MULNV: Ministerium erarbeitet einen „Leitfaden Starkregen“.** Entwurf derzeit in der Bewertung. Stellungnahme erfolgt.
- ✚ **MULNV: Ministerium veröffentlicht Arbeitshilfe NRW zum Statusbericht gemäß DIN 19712:2013-01 „Hochwasserschutzanlagen an Fließgewässern“,** Frist zur Erstellung des Teils A: 16.07.2021, Frist erster Bericht Teil B: 31.08.2018
- ✚ **Umweltwirtschaftsbericht 2017 des MULNV (Prognos AG):** Attestiert hohe Standards in der Ver- und Entsorgung. Veränderungsdruck, kontinuierlicher Produkt- u. Verfahrenstechnologien, hoher Planungs- u. Entwicklungsaufwand.
- ✚ **MULNV: Fortführung „Fachkräfte“ und „Digitalisierung“** aus dem ursprünglichen Masterplan Wasser.
- ✚ **MULNV: 2. Vollständig überarbeitete Fassung des NRW Handbuchs „Energie in Abwasseranlagen“** von 2018.
- ✚ **Unterschwellenvergabeverordnung / Wirtschaftsministerium NRW:** Notwendige Änderungen der LHO mit Haushaltsbegleitgesetz in Kraft getreten. Aber: Es bedarf noch Änderungen in den Verwaltungsvorschriften, voraussichtliche Änderung erfolgt zusammen mit der Novelle des TVGG als Teil des Entfesselungspaketes im März 2018.
- ✚ **Gesetz zum Abbau unnötiger und belastender Vorschriften/Entfesselungspaket I:** Abbau von Bürokratie, Vereinfachung des Vergaberechts NRW und Anpassung des Korruptionsbekämpfungsgesetzes. U.a. Harmonisierung der Schwellenwerte mit allg. Vergaberecht, Regelungen zu Umweltschutz und Energieeffizienz sollen entfallen, Öffentl. Auftraggeber können die Einhaltung der Tariftreue u. des Mindestlohns bereits bei Angebotsabgabe prüfen. Sachstand: Entwurf wurde am 07.03.18 im federführenden Wirtschaftsausschuss diskutiert.
- ✚ **Gesetz zum Abbau unnötiger und belastender Vorschriften/Entfesselungspaket II:** Referentenentwurf des MWIDE vom 20.12.2018: u.a. E-Government und LEP

- ↪ **Landtag NRW:** Öffentliche Anhörung zur Umsetzung der Düngerverordnung am 08.11.2017 in Düsseldorf (Antrag der SPD).
- ↪ **Initiative der Fraktion von Bündnis90/Die Grünen** zum Gewässerschutz: 1. Keime/Antibiotikaresistenzen, 2. Mikroplastik, 3. Spurenstoffe/Arzneimittel

Personalien:

- ↪ **Deutscher Städtetag:** Nachfolger von Otto Huter ist Tim Bagner, ehemals stv. Büroleiter des Deutschen Städtetags in Köln. Kontakt ist hergestellt.
- ↪ **BMUB:** Personalwechsel im BMUB steht noch aus. Helge Wendenburg noch nicht im Ruhestand. Nachfolge noch nicht bekannt.
- ↪ **EU-Kommission:** Neubesetzung DG Environment: Veronica Manfredi wird neue Direktorin des Departments Quality of Life (d.h. Vorgesetzte von Frau Doerer), vorher Head of the Consumer and Marketing Law Unit in the Commission's justice department

Aus den agw-Arbeitsgruppen:

- ↪ **Spurenstoffe** am 06.11.2017 beim Ruhrverband. Aktueller Austausch Umsetzung Spurenstoffstrategie des Bundes; Aktuelle Aktivitäten auf EU-Ebene; Umsetzung Maßnahmenprogramm; Vollzugspraxis und Stoffflussbilanzierungen. 15.01.18 Sondersitzung zur Bewertung der Stakeholder Konsultation „Arzneimittelstrategie“ (Wupperverband).
- ↪ **Juristen AK** 07.11.2017 in Bergheim: Aktuelle Rechtsprechung, Vollzugspraxis, etc.. DatenschutzgrundVO; E-Government /Digitale Akten; Verschlechterungsverbot (Urteilsbegründung), etc. Nächste Sitzung in Wuppertal.
- ↪ **AG-Öffentlichkeitsarbeit** am 27. Februar 2018 beim WTV. Allgemeiner Austausch, Besichtigung der Lachaufzuchtstation, Soziale Medien.
- ↪ **AK-WRRL** am 31.01.2018 in Bergheim. V. a. Leitfadentwurf des MULNV zur „Erstellung von Übersichten gemäß § 74 LWG“
- ↪ **AG-Abwasserabgabe: 09.11.2017:** keine Teilnahme der agw/parallel zur Mitgliederversammlung. Sitzung am **19. April 2018 in Saarbrücken**. U.a. „Befreiung von der Niederschlagswasserabgabe“.
- ↪ **AG-Energie** am **07.02.2018 in Düren:** Anwendungsfragen EEG 2017, Übersicht Meldefristen aktualisiert, Energiesteuergesetzgebung. Themen u.a. auch Mehrwertsteuer auf KWK-Strom.
- ↪ **AK-Limnologen: Sondersitzung am 16.11.2017 in Bergheim** zur Thematik „weitere/alternative Bewertungsmöglichkeiten für Renaturierungsmaßnahmen“. Positionspapier zu diffusen Nährstoffeinträgen in die Gewässer und die damit verbundene Rolle von Gewässerrandstreifen gewünscht.
- ↪ **AG „IT-Sicherheit“** am **26.10.2017 in Bergheim**. U.a. Bewertung des Branchenstandards BIIIS/WA.(Genese, Aufbau des Branchenstandards, Umsetzungsstand, Auditierung, Anwendung

des Webtools, Austausch Organisation innerhalb der Verbände (u.a. Aufbau der IT, Betroffenheit, Meldekettten, Probleme).
Nächste Sitzung Frühjahr/Sommer 2018.

- **AG-Dialog** Demographie am 17.01.2018 in Düren (keine Teilnahme der GF).
- **AK „Gleichstellungsbeauftragte“** am 07.03.2018 in Essen (EGLV), GF Gast.

Workshops/Redaktionsgruppen:

- **Redaktionsgruppe „Befreiung von der Niederschlagswasserabgabe“** hat am 21.11.2018 in Bergheim getagt (RV, EV, WVER, agw).
- **geplant: Workshop der Limnologen** (intern AG Limnologen), derzeit in der Abstimmung
- **geplant 11.06.2018: Workshop Soziale Medien** (intern, AG Ö-Arbeit und EDV), LINEG

Austausch mit anderen (Interessen-)Verbänden:

- **Wasserverbandstag NS:** Regelmäßiger Informationsaustausch zu aktuellen wasserpolitischen Fragen in beiden Ländern: DüngeVO, Spurenstoffe, Nährstoffe, Pflanzenschutzmittel und insbesondere Art. 19/WRRL. Mitgliederversammlung am 13.11.2017 in Hannover (Ehreneinladung).
- **AÖW:** Regelmäßiger Informationsaustausch zu aktuellen wasserpolitischen Fragen: u.a. zu den Freihandelsabkommen und Austausch zu energiepolitischen Themen.
- **bdew NRW:** Kennenlernen neuer Geschäftsführer Herr Dr. Schäfer am 30.11.2017 in Bergheim (allgemeine wasserwirtschaftliche Themen) stattgefunden, Gespräch mit Frau Uhlig am 15.02.2018 in der agw-Geschäftsstelle.
- **DWA-Landesgruppe:** Allgemeiner Austausch/Gespräch Prof. Teichgräber am 23.03.2018 in Essen.
- **„Lawa-Verbändegespräch“** Berlin am 07.12.2017
- Gespräch mit Tim Bagner, **Deutscher Städtetag**, am 16.04.2018 in Berlin.

agw-Öffentlichkeitsarbeit / Infostände 2017/2018:

- **Mitveranstalter des Hochwassersymposiums NRW** am 10. - 12. Januar 2018 sowie erstmalig Stand auf der Messe „Acqua Alta (parallel zum Symposium, Messehallen Essen)
- **Stand Essener Tagung** in der Messe Essen Ost am 14.-16.03.2018.
- **Partner des NRW-Festes in der Landesvertretung NRW** in Berlin am 26.06.2018.
- **Stand auf der DWA-Bundestagung** am 08./09. Oktober 2018 in Berlin.

Fußballturnier der Verbände: Freitag, den 7. September 2018 von 11:30- ca. 19:00 im Stadion Niederrhein (Rot-Weiß Oberhausen), in der Lindnerstraße 2-6, in 46149 Oberhausen statt. Ausgerichtet von EGLV.

Ausgaben der „agw im Fokus“ im Jahre 2018:

- I. Phosphor im Gewässer
- II. IT-Sicherheit im Fokus

Sonderveröffentlichung

- Positionen zur WRRL - Englische Fassung im Frühjahr 2018.

Abgegebene Stellungnahmen 2017/2018 (Stand 17.04.2018):

- ↓ 02.03.2018: Stellungnahme der agw zur Arbeitshilfe des MULNV zum Kommunalen Starkregenmanagement.
- ↓ 21.01.2018: Stellungnahme der agw zur Stakeholder-Konsultation der Europäischen Kommission zu Optionen für einen strategischen Ansatz zu Arzneimitteln in der Umwelt.
- ↓ 18.01.2018: Stellungnahme der agw zur EEG-Umlagebelastung bei der KWK-Eigenversorgung. Überlegungen des BMWi zu Fallstudien.
- ↓ 15.01.2018: Stellungnahme der agw zum Entwurf MULNV eines "Leitfadens zur Erstellung und Prüfung des Nachweises zum Übergang gemeindliche Pflichten nach § 52 Abs. 2 LWG NRW".
- ↓ 15.11.2017: Stellungnahme der agw zum Entwurf der LAWA "Leitfaden zur Hydrometrie des Bundes und der Länder – Pegelhandbuch".
- ↓ 02.11.2017: Stellungnahme der agw zum BMF-Entwurf einer Dritten Verordnung zur Änderung der Energiesteuer- und der Stromsteuer-Durchführungsverordnung sowie weitere Verordnungen.

agw-Teilnahme an Veranstaltungen (Stand 17.04.2018):

- ↓ 06./07.11.2017: European Water Association Conference, Brüssel (Teilnahme Frau Kuhr)
- ↓ Landtag NRW: Öffentliche Anhörung zur Umsetzung der Düngeverordnung am 08.11.2017 in Düsseldorf (Antrag der SPD) Teilnahme agw Herr Engelhardt und Herr Wulf.
- ↓ 10.10.2017: Infotag Recht beim Erftverband. Vortrag der Geschäftsführerin zu allgemeinen wasserpolitischen Themen und zu den Positionen der Verbände zur WRRL.

- ✚ 13.10.2017: Ehrenerladung zur Mitgliederversammlung des Wasserverbandstags Niedersachsen, Bremen und Sachsen-Anhalt in Hannover.
- ✚ 22./23.11.2017: Workshop Flussgebietsmanagement der DWA in Essen
- ✚ 29.11.2017: Parlamentarisches Frühstück des agw Vorstands mit Vertretern des Umweltausschusses von Bündnis90/Die Grünen im Landtag
- ✚ 29.11.2017: Teilnahme am Treffen der Intergroup des Europäischen Parlaments zur Thematik „Pharmaceuticals in the Environment“ in Brüssel. Eingeladen hat Herr MEP Peter Liese. (Teilnahme Frau Kuhr und Frau Schäfer-Sack)
- ✚ 30.11.2017: Konsultations-Workshop der Bundesnetzagentur zum „Einspeisemanagement 3.0“ (Teilnahme von O. Seidel, Ruhrverband, für die agw)
- ✚ 05.12.2017: Wasserwirtschaftliches Kommunalforum der DWA, Düsseldorf
- ✚ 07.12.2017: Teilnahme am Verbändegespräch der LAWA in Berlin
- ✚ 10.-12.01.2018: Hochwassersymposium des Landes NRW, Messe Essen
- ✚ 24.01.2018: Advocat meets Engineer, Kanzlei bbh in Berlin
- ✚ 07.03.2018: Umweltausschusssitzung, Landtag NRW
- ✚ 08.03.2018: WH-Umweltrechtstag, Hamm
- ✚ 14.-16.03.2018: Essener Tagung, Essen
- ✚ 12.04.2018: Einweihung der Ozonungsanlage auf der KA Aachen-Soers, WVER
- ✚ 16.04.2018: DWA-Dialog zum Gewässerschutz, Berlin

gez. Jennifer Schäfer-Sack